

# Rüstungsprogramm 2000

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische  
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **166 (2000)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

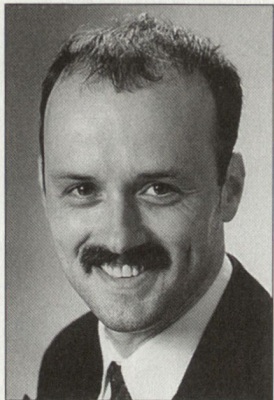
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



## Rüstungsprogramm 2000

Diese Nummer informiert über das Rüstungsprogramm, das in der Sommer- und in der Herbstsession in den eidgenössischen



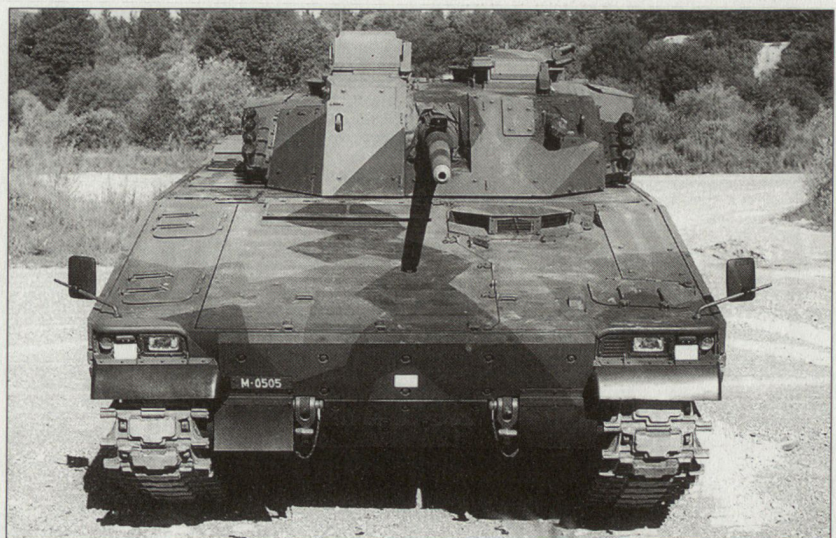
Räten behandelt wird. Das veränderte strategische Umfeld der Schweiz und die Ziele des sicherheitspolitischen Berichtes 2000 beeinflussen die Beschaffung der Rüstungsgüter. Unsere Armee muss auch in Zukunft mit modernem Material ausge-

rüstet sein, wenn sie glaubwürdig auftreten will. Teile des Rüstungsprogrammes 2000 können bei Bedarf für internationale Einsätze im Rahmen der Friedensförderung verwendet werden. Der schwedische Schützenpanzer CV-9030 soll seinen fast vierzigjährigen Vorgänger, den Schützenpanzer 63/89, ablösen und die Panzerbrigade modernisieren. Der neue Schützenpanzer kann aber auch Fahrzeugkolonnen begleiten und exponierte Objekte bewachen. Der Schutz und die Mobilität der Panzerbrigaden soll mit der Beschaffung von leichten Minenräumsystemen verbessert werden. Das zu beschaffende Schiesskommandanten-Fahrzeug erlaubt die bewegliche Überwachung von grösseren Gebieten unter Splitterschutz. Gleichzeitig erhöht es die Schlagkraft der Kampfbrigaden wesentlich.

Auch die Armeeseelsorge ist im Wandel. Der protestantische Feldprediger-Dienstchef der Armee nimmt in seinem Beitrag Stellung zu seelsorgerischen Herausforderungen. Der Feldprediger als Vordenker weist in einfühlsamer und differenzierter Sprache auf die Grenze menschlicher Lebensgestaltung hin. Er ist auch als Begleiter im Assistenzdienst gefragt. Ein Chaplain der US-Army gibt im Interview über die Armeeseelsorge aus amerikanischer Sicht Auskunft.

Nachdem in den vergangenen Nummern die Perspektiven des Offiziers in der Armee XXI und die Bedeutung der Militärgesetz-Teilrevision sowie andere Aspekte der künftigen Armee Gegenstand der Diskussion waren, wird mit dieser Nummer die Doktrindebatte eröffnet. Wir freuen uns auf Ihre Reaktionen.

Dr. Dieter Kläy, stv. Chefredaktor



Der schwedische Schützenpanzer CV-9030 soll den M-113 in der Panzerbrigade ersetzen.  
Foto: Gruppe Rüstung